

an seinen Geschäften und sogar, falls er es wünschte, dann und wann in den Laden einsehen.

„Frauenzimmer und Handelsgeschäfte! . . . Nein, liebes Kind!“

Was sagst Du dazu, liebe Mutter? Ich sollte nicht verstanden haben, wenn er die Gewogenheit gehabt hätte mit mir zu reden! Aber ich wollte noch geduldiger sein und sagte daher (dieses war ganz bestimmt eine kluge Idee von mir): „Wozu brauchen wohl wir, die wir beide gesund sind, hier in den Scheeren zu baden? Wenn es nun aber einmal so sein soll, wozu war es da nöthig, daß ein Boot mit Proviant und Meubles beladen wurde — denn Du sagst ja, daß das Boot, welches uns am Håfessjord \*) erwartet, mit Meubles und Proviant versehen ist.“

„So ist's, meine Kleine! Ich habe meine Ausrechnungen damit.“

„Kannst Du diese denn Deiner Frau nicht mittheilen?“

„Ich werde das thun, liebe Emilia, sobald ich finde, daß es Zeit ist.“

Mutter! dergleichen kann die Geduld eines Weibes auf die Probe setzen — und ich will gewiß nicht behaupten, daß Geduld ein Hauptzug in meinem Charakter ist. Ich sehe deutlich, daß er einer von diesen Ehemännern wird, der dafür hält, die Bestimmung des Weibes bestehe darin, eine Art Null zu sein, die erst dann Werth erhält, wenn sie hinter ihre Ziffer gestellt wird, und diese Ziffer ist immer — Er.

Meine Seele gerieth hiebei in Aufruhr. Wenn ich nur

---

\*) So heißt der größte Meerbusen in Bohuslän, der sieben Meilen lang sich zwischen dem Festlande und den beiden davor liegenden großen Inseln Droust und Tjörn bis nach Uddewalla erstreckt. Der Fjord (Meerbusen) ist voller Inseln und Scheeren, doch der am wenigsten fischreiche von allen in Bohuslän.